

Fach

Wirtschaftsingenieurwesen

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Hochschule Pforzheim

Datum der Akkreditierung

18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2005/06

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fakultät für Technik

Kontakt

Prof. Dr. Wolfgang Gohout
Tel.: (07231) 28 - 6597
Fax: (07231) 28 - 6050
wolfgang.gohout@hs-pforzheim.de

Auflagen

Einzelne Details im Modulhandbuch sind zu überarbeiten und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Der Studiengang wird an der Fakultät für Technik angeboten und zielt auf eine inhaltliche Verzahnung der Fachgebiete Technik und Wirtschaft. Die Studierenden sollen wissenschaftliche Grundlagen in Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre sowie Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen erlernen.

In den ersten beiden Semestern erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse in den Fächern Allgemeine BWL, VWL, Quantitative Methoden, Grundlagen Maschinenbau und Informatik. Außerdem werden fachspezifische Inhalte vermittelt. Das dritte Semester dient der Vertiefung der Grundlagen und bereitet die Studierenden auf die unterschiedlichen Vertiefungsmöglichkeiten vor. Im vierten Semester erhalten die Studierenden Einblicke in die angebotenen Vertiefungsrichtungen Controlling, Informationstechnologie, Internationale Unternehmensführung, Logistik, Marketing, Medien, Produktentwicklung und Produktion. Darüber hinaus erfolgt die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Im fünften Semester ist ein praktisches Studiensemester vorgesehen. Das sechste und siebte Semester dient der Vertiefung von Kenntnissen in der jeweiligen Vertiefungsrichtung aus dem Wahlpflichtbereich unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem praktischen Studiensemester. Vom vierten bis zum siebten Semester können prinzipiell Auslandsaufenthalte in das Studium integriert werden.

In Anlehnung an entsprechende Studien des Verbands der deutschen

Zusammenfassende Bewertung

Wirtschaftsingenieure (VWI) schätzt die Hochschule die Berufsaussichten der Absolventen mittel- bis langfristig als sehr gut ein. Die meisten der bisherigen Absolventen haben an Schnittstellen zwischen wirtschaftlichen und technischen Bereichen in den Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau, Elektroindustrien sowie bei Beratungsunternehmen ein Einsatzfeld gefunden.

Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern. Der Studienbeginn ist zum Winter- und zum Sommersemester möglich.

Zugangsvoraussetzung ist das Vorliegen der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Zudem ist eine praktische Tätigkeit von mindestens acht Wochen Dauer erforderlich, deren Nachweis bis zu Beginn des 3. Fachsemesters erbracht werden kann. Vor dem eigentlichen Auswahlverfahren findet ein studiengangsspezifisches Auswahlgespräch, dessen Bewertung mit einem Gewicht von 25 % in das Bewerbungsverfahren einfließt, statt.

Die Ziele des Studienganges überzeugen vollumfänglich. Sie sind transparent dargestellt, und orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen. Damit leistet die Umsetzung dieser Ziele einen klaren und gesicherten Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden, sie trägt ebenso bei zu deren Persönlichkeitsentwicklung und befähigt sie zu einem zivilgesellschaftlichen Engagement. Insgesamt fügt sich der Studiengang konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereiches ein. Er steht im Einklang mit der Schwerpunktsetzung in Lehre und Forschung sowohl innerhalb des Fachbereiches als auch innerhalb der Hochschule. Zugleich bedient er ein in der Praxis sehr stark nachgefragtes Ausbildungsprofil.

Das Curriculum orientiert sich streng an den definierten Bildungszielen. Die dort genannten und in der Praxis stark nachgefragten Berufsfelder, die als Wahlmöglichkeiten formuliert sind, finden im Curriculum ihren Niederschlag. Es ist insofern inhaltlich stimmig und darüber hinaus auch pädagogisch sinnvoll aufgebaut. Neben dem dominierenden Fachwissen und dem fachübergreifenden Wissen werden, integriert in die gesamte Ausbildung, weitere Kompetenzen vermittelt, die ein methodisches und systematisches Lernen und Arbeiten unterstützen und eine wissenschaftliche Kommunikation fördern. In den Modulen, die dafür geeignet sind, ist der gewünschte Praxisbezug klar erkennbar und wird durch geeignete Laborarbeit sehr gut unterstützt. Ein komplettes Praxissemester wirkt hier besonders motivierend.

Die einzelnen Module sind vollständig und ausreichend im Modulhandbuch dokumentiert und orientieren sich klar an den Zielen des Studiengangs. Für einzelne Modulbeschreibungen wird jedoch eine Überarbeitung bzw. Aktualisierung nahegelegt. Auch die Interdisziplinarität des Studiengangs spiegelt sich in den Inhalten wieder. Die Modulprüfungen, insbesondere auch die Prüfungsformen, sind den in den Modulen zu vermittelnden Kompetenzen angemessen.

Der Studiengang beinhaltet verschiedene Elemente der Praxis und der Theorie, und legt Wert auf die Ausbildung der Kommunikationsfähigkeiten der Studierenden. Von den im Rahmen der Begehung befragten Studierenden wurde der ausgezeichnete Zugang zu Technologien hervorgehoben. Außerdem ist die gute Einbindung der Hochschule in die regionale Wirtschaft hervorzuheben. Die Studierenden werden ermutigt, in die Praxis zu gehen, z.B. um ihre Abschlussarbeiten in Unternehmen zu schreiben, dort überwiegend in der Industrie.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Der Studiengang erfüllt somit alle Anforderungen, die an einen modularisierten Bachelorstudiengang gestellt werden.

Prof. Dr. Sabine Baumann, Fachhochschule Wedel
André Baumeister, Student der Fachhochschule Münster
Dipl.-Inform. Emmerich Christiansen, Ford-Werke Köln
Prof. Dr. Joachim Käschel, Technische Universität Chemnitz
Prof. Dr. Henning Kontny, Hochschule für Angewandte Wissenschaften
(HAW) Hamburg

50075